



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

12. M, auss das Jahr 1632.

1632

Wochentliche Ordinari Zeitung / auff
das Jahr 1632.



Paris den 20. Februarij.

Unser König ist wider allhero kommen / last allhie 10. tausent Mann / auch sonsten aller Orthen werben / hat ein Armada nach dem Stiffe Teley gefandt / eine verbleibt gegen den Teusch Frontieren auff 15000. starck / auch eine gegen Niderlande wegen des Duca di Orlens, es ist auch ein Ambassiator von hier zu Chur Sachsen vnd Brandenburg geschickt worden / ein Frieden zu tractieren.

Aus Rom den 28. Februarij.

Zu Florens seynde desselben Groß-Herzogs 2. Brieden wider vom Kayf. Hof antommen / vnd auß Spania hat man / daß sich mit allen grosse Herrn / sonder auch der ganze Adel vnd Kauffleuth im selben Königreich vnderscriben / dem Kayser zu hülf anderhalb Million zu Contribulern / were auch berapet mit den Herrn Juggern ein Partida auff 900. tausent Cronen ins Reich beschlossen worden / desgleichen seynde zu Genua etlich Galleren mit Soldaten vnd anderhalb Million Soldts für den Mayländischen Staado antommen.

Göstern hat der Herzog von Savelli sein andere Audienz beim Pappst gehabt / vnd im Namen Kayf. May: sein Werbung abgelegt.

Venedig den 31. Februarij.

Die Frankosen rüsten sich starck im Delphinat vnd Picardie

W

dia

dia zum Welschen Krieg / wie dann zu Lyon täglich 14. Regi-
ment zu Fuß/ neben vil Reutterey erwart werden / nach Italia
zuziehen.

Der Schwedisch Ambassator hat sich von Lucern mal
concent nach Genff begeben.

Auß Erfurth den 5. Martii.

Die in Wolffenbüttel straffen sehr / entgegen hausen die
Schwedischen noch ärger / doch soll der Canstler Schenckern
nach Hall kommen / allda residieren, vnnnd vber die Schwedis-
schen commandiern.

In Eroberung Götting seyndt fast alle Soldaten nider-
gehawt / die Burger aber / so in den Häusern verbliben / geblin-
dert worden / vnnnd weil Duerstatt auch vber / als kompt das
Weinmarisch Volk die Weeser herauff / zum König zustossen/
zu deme ist wider vil Volk auß Preussen hierdurch passiert.

Auß Forchheim den 10. Idto.

Den 8. bis ist die Tillische Armada Morgens frühe von
hier nach Bamberg auffgebrochen / vnnnd umb 4. Uhr Abends
negst allda angelange / bey dem Hochgerichte des Feindts ganze
Cavalleria befunden / welche 300. Tragoner / sampt den Croa-
ten vnnnd Cronbergischen Regiment mit solcher Furj angriffen/
daß sich der Feindt in die Bambergisch Vorstatt retirirt, denen
die vnsern gefolgt / vnnnd mit scharmustieren auß der Thor: in die
rechte Statt getriben/ beedersseits das scharmustern starck con-
tinuirt, bis leßlich die Stück gegen der Bruck gebracht / vnnnd
dem Feindt selbiger Paß / so umb 2. Uhr in der Nacht beschehen/
abgenommen / den Feindt mit Gewalt außgeschlagen / 5. Regi-
ment zertrennt / vnnnd 500. gefangen / vnnnd ein grosse Anzahl ni-
dergehawt worden / der Feindt retirirt sich auß Schweinfurth/
die vnsern haben ihne weit verfolgt / der Feindt hat sich starck ge-
wöhrt /

wöhrt/entgegen die unsere dapffer gehalten/den Graf von Suls
ist todt allhero gebracht worden.

Auß dem Elßß den 10. Martij.

Herr Commissarij Ossa ist wider zu Freyburg angelangt/
alda seyn 1400. Aldringische Knechte einquartiert worden / es
seyn auch in 10. tausent Mann daselbsten herum ankommen/
vnd stärken sich noch täglich / dörffte also ehist eine Impresso
vorgenommen werden.

Auß Wien den 10. Martij.

Der Herzog von Friedlandt hat allen Obristen / so ihre
Regiment Complet haben / ernstlich befohlen / auß disen Landen
gegen dem Feinde auffzubrechen / deswegen Gößtern des Obri-
sten Nicolomini Regiment zu Ros / so in der Newstatt gelegen/
auffgebrochen/denen ehist noch mehr folgen werden.

Dise Tag hat man 4. Fändlein vnd 3. Cornet / so zu Sas
erobert werden/allhero gebracht(darinnen die Kayß. fünff Co-
mpagnia nidergehawt) vnnnd solche Cornet auff Zindmb geschickt/
daselbst hat man auch in 500. gefangen bekommen / darunder
auch der Obrist Loh / vnd Obrist Wachtmayster Stocha / nach
solchem Verlust / haben die Sächßischen auch Carlsbad vertas-
sen / vnnnd der Marchese di Gran mit allem seinem Volck von
Nackonig nach Prag / vnnnd der Obrist Gallas auff Elenbogen
gezogen / gleichfahls hat Don Balthasar denen vmb Veneschau
ligenden Croaten noch 4. Fahnen Sueßvolck zugeschiedt / die
Bauern/so sich auff 2. vnd 3. Mey herwarts Prag verschangen/
zuverfallen.

Auß Franck den 12. Martij.

Nach Eroberung Dutterstatt / haben die Weinmarischen
Norchimb vnd Amelburg eingenommen / entgegen thun die
Spanis

Spanischen auß Braunsfels grossen Schaden / vñnd seynde die
Niderländische Brieff nit weit von Cölln von fünfß Keuttern
abgenommen worden.

Weil dem Schweedem Post von Bamberg kommen / das
alda etwas fürber gangen / also hat der König auffß new etlich
tausent Mann dahin commandiert / so sich maist thapls vñnd
Manaw versambeln / vñnd ist heut der König nach Mainz ver-
raist / alda wegen der Pfalz fernere Ordinans zu thun / alsdann
auch nach Francken zuruckten / wie dann die Officier schon dahin
verraist.

Demnach sich ein Kayß Obrist bey acht Tagen im Haupt-
Quartier zu Mainz auffgehalten / vñnd bereit vber Rhein nach
Cölln zu rapfen / gewest / ist er von dem Schweedischen Obrist
Weiß noch erdapt / vñnd dem König präsentiert worden / bey
deme man Kayß Patenta gefunden.

Auß Blinden 14. Martij.

Hiesige Statt hat sich vnder des Königs in Schweedem
Schutz begeben / doch ist ihrer mit der Huldigung verschont wor-
den / haben auch neben dem Herzog von Würtemberg leydenli-
che Conditiones erhalten.

Von Hapßbrunn hat man / das 5.000. Mann von dar auff
allhero marschieren sollen / selbiger Convents Tag hat sich zers-
schlagen / vñnd die Tractation wegen der Bestmitteln auff ein an-
dere Zusammentunft verschoben worden.